

Francesco PETRARCA

PERSONALBIBLIOGRAPHIEN

- 03-1-161** *Die Drucke von Petrarcas "Rime" 1470 - 2000* : synoptische Bibliographie der Editionen und Kommentare, Bibliotheksnachweise / Klaus Ley in Zsarb. mit Christine Mundt-Espin und Charlotte Krauß. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2002. - LX, 701 S. ; 24 cm. - ISBN 3-487-11709-6 : EUR 98.00
[7214]

Petrarcas Canzoniere und seine Trionfi mußten zu keiner Zeit wiederentdeckt werden - sie wurden seit ihrer Entstehung immer wieder abgeschrieben, nachgedruckt und neu kommentiert. Die Wirkungsgeschichte dieser Gedichte läßt sich anhand der vorliegenden Bibliographie auf einer zuverlässigen Grundlage erforschen. Die auf Vollständigkeit angelegte Zusammenstellung der Drucke von Petrarcas italienischen Dichtungen zählt 1254 Nummern. Dabei sind Übersetzungen, Anthologien und Kommentare berücksichtigt worden. Werke, die eine gelehrte Auseinandersetzung mit den Rime belegen, wurden nicht systematisch erfaßt, sind aber recht zahlreich vertreten.

Das chronologisch geordnete Verzeichnis bietet für jeden Druck den Titel (meist mit Angaben zum Herausgeber, Kommentator oder Übersetzer), Druckort, Drucker und Jahr. Angaben über Format und Umfang werden nur unregelmäßig mitgeteilt. Soweit möglich, werden aus den älteren Standardwerken der Petrarca-Forschung unter dem Stichwort „Kommentar“ Beschreibungen und Bewertungen des jeweiligen Drucks wiedergegeben. Am häufigsten finden sich hier Exzerpte aus den Werken von Gaetano Volpi (1722 und 1732), Antonio Marsand (1819/20 und 1826), Attilio Hortis (1874) und Mary Fowler (1916). Moderne Nachdrucke werden leider nur zum Teil unter dem ursprünglichen Erscheinungsjahr erwähnt (so etwa der Reprint der Basler Opera omnia von 1554 aus dem Jahr 1965; hier fehlt jedoch der Eintrag zum Jahr 1965). Die bessere Verknüpfung von Vorlage und Nachdruck wie im Falle von Nr. 0593 aus dem Jahr 1827 und Nr. 1198 aus dem Jahr 1991 wäre wünschenswert gewesen (vgl. z.B. Nr. 0869 aus dem Jahr 1899 ohne Hinweis auf den Reprint Nr. 1081 aus dem Jahr 1965).

Bestandsnachweise berücksichtigen unter der Bezeichnung *historisch* Angaben in älterer Literatur, unter der Rubrik *aktuell* finden sich Besitzangaben, die gedruckten oder elektronischen Bibliothekskatalogen aus ganz Europa sowie dem **National union catalog** für die USA entnommen sind; bei Exemplaren in europäischen Bibliotheken wird die Signatur mitgeteilt. Ein Quellenverzeichnis gibt Rechenschaft über die benutzten Hilfsmittel (Kataloge und Bibliographien; Nationalkataloge; Internetzugänge). Bei den Inkunabeln sind die Angaben aus dem Material des **Gesamtkatalogs deriegendrucke** berücksichtigt, die demnächst im Internet zugänglich gemacht werden sollen.

Wie sich aus der Verteilung der Einträge über die Jahrhunderte ergibt, waren das 16. und das 18. Jahrhundert Blütezeiten der Petrarca-Rezeption. Im einzelnen zählt man für das Quattrocento 42, für das Cinquecento 309, für das Seicento 50, für das Settecento 97, für das Ottocento 371 und für das Novecento 383 bibliographische Nachweise. Register der Namen und Orte runden den mit Sorgfalt hergestellten Band ab.¹ Bibliographische Werke dieser Art (sei es in gedruckter oder in elektronischer Form) wünscht man sich für weitere Autoren und Texte mit jahrhundertelangem Fortleben.

Christian Heitzmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ Der Titel von Petrarcas Briefsammlung lautet **Familiarium** (nicht: *familiarum*) **rerum libri** (Nr. 1123 und die Nachdrucke Nr. 1184, 1192, 1199 und 1204).